

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

Jetzt
6,99 €

SUPER NOVA!

Nubert Flaggschiff
wächst gen
HiFi-Himmel



REFERENZBOX

TEST PDF
DYNAUDIO CONTOUR 60I NORDIC SILVER



Block
HEOS
Perlisten
Scansonic
Sennheiser



DELUXE EDITION

Canton
Reference 5
GS Edition
mit Premium
Upgrade vom
Klangmeister

VERY EXCLUSIVE

Der letzte seiner Art: Technics
SL-1200G Master Edition



NEXT GENERATION

Liebling aus Japan: Soulnote
A-2 Stereovollverstärker –
jetzt komplett überarbeitet



AUDIO TEST

1.2026

Referenzklasse

(97 %)

Dynaudio Contour 60i Nordic Silver

www.likehifi.de

Dynaudio Contour 60i Nordic Silver

Die Krone der Contour

Die Contour-Reihe bildet das Herzstück des dänischen Herstellers Dynaudio. 2020 erhielt sie mit dem Zusatz „i“ ein umfassendes technisches Update. Nun ist es endlich so weit: Wir können mit der Contour 60i den größten Vertreter der Serie bei uns im Testlabor begrüßen.

Simon Mendel, Benjamin Mächler

Seit ihrer Premiere im Jahr 1986 zählt die Contour zu den tragenden Säulen des Dynaudio-Programms. Sie prägte den Ruf der Marke entscheidend mit und markierte ein frühes Qualitätssignal im internationalen HiFi-Markt. 2016 wagte Dynaudio schließlich eine komplette Modernisierung der Serie – mit deutlichen Fortschritten in Konstruktion und Klang. So wechselten die Dänen zunächst ihr Design. Das klassische eckige Gehäuse wurde gegen ein abgerundetes getauscht, was einen großen klanglichen Fortschritt mit sich brachte. Als wir Anfang 2017 erstmals mit der neuen Contour 30 Kontakt hatten (AT Nr. 2/17), verliebten wir uns inständig in die Standbox und so verrichtete sie im Anschluss viele Jahre als Referenzlautsprecher und Arbeitstier treu und zuverlässig ihre

Dienste in unserem Hörraum. Und weil Dynaudio seine Contour-Serie konsequent weiterentwickelt, ließ das nächste Update nicht lange auf sich warten. Bereits vier Jahre später stand die überarbeitete Contour i-Version bereit, die – wenn man so will – ein Komplettupdate darstellte, auch wenn sie optisch recht ähnlich aussieht. Aus dieser Reihe begrüßten wir in AUDIO TEST 6/20 die Contour 30i, die uns – Sie ahnen es schon – nicht weniger begeistern konnte. Auch die Kompaktversion Contour 20 durften wir schon zweifach in unserem Hörraum willkommen heißen. Einmal in der 20i Nordic Silver Version (AT 8/23) und zuletzt als Contour 20 Black Edition (AT 4/25). Sie merken schon, wir sind Fans der Contour-Serie und so wurde es Zeit, mit der Dynaudio Contour 60i endlich auch das größte Modell der Serie in

unserem Testlabor willkommen zu heißen. Also Vorhang auf für unser heutiges Testgerät.

Trickle-Down-Effekt

Die Contour i-Reihe integriert die neuesten Technologien, die Dynaudio für andere Modelle entwickelte – Stichwort: Trickle-Down. So beinhaltet sie zum Beispiel die Hexis-Technologie für Hochtöner, welche für die Confidence- und Evoke-Reihen entwickelt wurde. Zudem kommen neue Tieftöner zum Einsatz. Ein Treiberwechsel bedingt häufig auch die Anpassung des Gehäuses – gleiches gilt für die Frequenzweiche. Diese trennt nun nämlich weiter oben, etwa bei 300 Hz und arbeitet dort nun flacher. Zudem kommt die neue Schallwand zum Einsatz. Diese besteht aus Aluminium und ist mit einer Stärke von 14 Millimeter er-



staunlich schwer und dicht. Sie hat eine andere Resonanz als das restliche MDF-Gehäuse, wodurch sie sich gegenseitig beruhigen.

Design

Die Dynaudio Contour 60i ist ein imposant wirkender Standlautsprecher. Mit

einer Höhe von über 130 Zentimetern türmt sie sich weit über unser HiFi-Rack. Das Gehäuse besteht aus mehrschichtigem MDF und ist in drei verschiedenen Ausführungen erhältlich: Walnuss, Hochglanz Schwarz und Nordic Silver. Unser Testgerät schmückt sich in Nordic Silver, einem silbern schillernden Holzlook, der wirklich besonders schick aussieht und als Sonderausführung in der Serie im Jahre 2023 vorgestellt wurde. Bei den Nordic-Silver-Varianten handelt es sich bei den Oberflächen um ein wunderschön gemasertes, griffiges Pappelholz aus nachhaltigen Ressourcen, das in einem innovativen Laminierungsverfahren hergestellt wird. Die Schallwand des Lautsprechers besteht aus einer schwarzen Aluminiumplatte, in der alle Treiber eingelassen sind. Die Füße besitzen höhenverstellbare Spikes und auf der Rückseite finden wir zwei Bassreflexöffnungen und ein Anschlussterminal für Single-Wiring. Das Gehäuse ist an den Seiten abgerundet und verjüngt sich nach hinten – ein Formfaktor, der sich beim Lautsprecherbau großer Beliebtheit erfreut. Insgesamt hat Dynaudio mit dem Contour 60i einen schicken und modernen Lautsprecher entworfen, der sich harmonisch in die Inneneinrichtung einfügt.

Technik

Ganz oben im 3-Wege-Lautsprecher sitzt der Esotar 2i Hochtöner. Dieser basiert auf dem Treiber aus dem Jahr 2016 und integriert jetzt die bereits erwähnte Hexis. Das ist eine Innenkuppel, die hinter der Membran sitzt und reso-

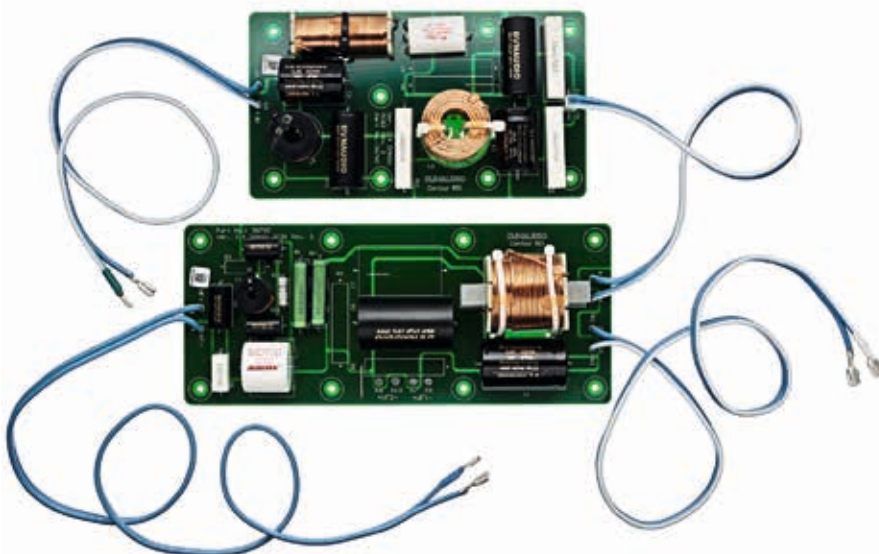
nanzstabilisierend wirkt. Zudem verbaut Dynaudio eine größere hintere Absorptionskammer, welche man aus den Studiomonitoren Core kennt. Insgesamt ist der neue Hochtöner linearer und resonanzärmer. Der Mitteltöner wurde aus dem Contour 60 „Serienmodell“ übernommen. Warum auch etwas ändern, wenn es nicht unbedingt nötig ist!? Die Schwingspule besteht aus Aluminium. Zudem kommt ein Magnetsystem aus Neodym zum Einsatz. Komplett unverändert wird der Mitteltöner jedoch nicht verbaut, sondern er sitzt nun in einem eigenen Gehäuse, welches Resonanzen optimiert. Für den Bassbereich sind zwei überarbeitete Tieftöner zuständig. Ihr Magnetsystem wurde vergrößert. Zudem besteht die Schwingspule nun aus Kupfer, da dieses mehr Masse besitzt als Aluminium und mehr Masse gleichzeitig eine bessere Tiefbasswiedergabe bedeutet. Doch damit nicht genug – der Schwingspulenträger ist aus Glasfaser gefertigt. Der neue Tieftöner integriert also ebenfalls Technologien aus anderen Serien, wie etwa der Confidence und dem Sub 6 Subwoofer.

Positionierung

Bevor wir uns dem Klangtest widmen, müssen wir die Lautsprecher natürlich erst einmal vernünftig aufstellen. Die Dynaudio Contour 60i Nordic Silver benötigen als groß dimensionierte Standlautsprecher einen gesunden Abstand zur Wand. Falls man dies aus Platzgründen nicht ganz umsetzen kann, legt Dynaudio zwei Paar Stopfen aus Schaumstoff bei, die man bei Bedarf in die Bassreflexöffnungen stecken kann, um den Tiefton etwas abzusenken. Zudem empfehlen wir ein akkurates Stereodreieck, da dies das beste Klangerlebnis ermöglicht. Wer in puncto Lautsprecherposition nicht so fit ist, kann in der Gebrauchsanweisung der Dynaudio Contour 60i die durchaus ausführliche Anleitung konsultieren. Alternativ empfehlen wir Ihnen unseren Workshop zum Thema Lautsprecheraufstellung auf unserem Blog www.likehifi.de.

Klangtest

Nun können wir endlich mit unserem Soundcheck starten. Den Anfang macht der Grammy-prämierte Jazz- und Funkmusiker Grover Washington, Jr. Mit „Passion Flower“. Der Titel erschien 1975 auf dem Album „Mister Magic“ und ist ein echter Klassiker. Die Con-



Die Frequenzweiche der Contour 60i Standlautsprecher von Dynaudio trennt etwa bei 300 Hertz

tour 60i machen hier einen richtig tollen Ersteindruck. Das Saxofon wird dabei derart plastisch dargestellt, als könnten wir es direkt aus Washingtons Händen greifen. Es steht besonders stabil und räumlich in der Mitte der Bühne und der Detailreichtum ist beeindruckend. Das gesamte Klangbild löst sich im Übrigen schön von den Lautsprechern. Das Schlagzeug klingt sanft, ausdrucksstark und präzise. Seitlich platzieren sich die Streicher und spielen dramatisch, seidig und lebhaft. Im Tieftonsegment klingt der Bass rund und musikalisch. Die Contour 60i entfaltet unterm Strich ein

Klangbild, das mitreißt und begeistert. Für das nächste Stück machen wir einen ordentlichen Genrewechsel. Wir hören die Londoner Rockband Black Midi mit „Welcome to Hell“, vom grandios chaotisch überdrehten Album „Hellfire“ aus dem Jahr 2022. Über den mikrotonalen, antreibenden Groove aus E-Gitarren, Bass und Schlagzeug tönt hier der Gesang von Geordie Greep, der irgendwo zwischen Zugdurchsage und Operette liegt. Besonders das Schlagzeug und die Stimme profitieren vom Detailreichtum und der Genauigkeit der Lautsprecher. Jeder Anschlag, jede Silbe klingt hier wunderbar realistisch. Trennscharf und klar gibt sich die Contour 60i beim Crescendo am Ende des Titels, wo Streicher und Bläser hinzukommen. Obwohl das

Arrangement voll und teilweise überladen ist, liefert der Dynaudio Speaker ein sehr kohärentes und sauberes Klangbild – bravo!

Nach diesem wilden Ritt durch Jazz-Funk und experimentellen Rock wenden wir uns nun einem völlig anderen Genre zu – moderner Neo-Soul- und R&B-Produktion. Ein perfektes Beispiel dafür ist „The Root“ von D’Angelo, der leider kürzlich nach schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen ist. Dieses Stück ist von Natur aus tief gestaffelt und trägt enorm viele Informationen im Mittenband wie auch im Low-End. Genau hier zeigt sich, ob ein Lautsprecher wirklich feinfühlig arbeitet oder im komplexen Mix die Orientierung verliert. Schon nach wenigen Takten wird klar: Der Contour 60i fühlt sich in diesem Terrain pudelwohl. Die Drums knallen trocken, präzise und mit erstaunlicher Durchzugskraft, ohne dass der Lautsprecher je in Richtung Härte oder Kompression kippt. Die Snare besitzt diese typische Note von „Funk-Schmutz“, die an analoge Bänder und Vintage-Preamps erinnert. Dennoch ist sie vollkommen kontrolliert, scharf umrissen und frei von unschönen Resonanzen. Gitarre und Bass schweben dagegen sanft und hintergründig durch den Raum. Sie treten bewusst zurück, werden aber keinesfalls verschluckt. Die Dynaudio Contour 60i zeichnet beide Instrumente mit einer wunderbar organischen Textur nach: Der Bass bleibt warm, farbig und dreidimensional, nie jedoch brummig oder überbetont. Die Gitarre glitzert fein, ohne zu nerven, und verliert selbst bei leisesten Nuancen nicht an Präsenz.

Der eigentliche Star des Stückes ist jedoch der mehrstimmige Gesang, in dem D’Angelo seine typischen, eng geschichteten Harmonien übereinanderlegt. Hier brilliert die Contour 60i mit einer Trennschärfe, die fast studiohaft anmutet. Die Stimmen schweben frei, sauber voneinander entkoppelt und äußerst plastisch vor uns. Nicht nur die Mischung ist hervorragend – der Lautsprecher schafft es, jede Schicht hörbar zu machen, ohne die Gesamtbalance zu zerstören. Die Tiefenstaffelung wirkt verblüffend natürlich, sodass man förmlich durch



Das Anschlussterminal ist sehr gut verarbeitet, jedoch nur für Single-Wiring ausgelegt



Die Schallwand besteht aus Aluminium und hat eine andere Resonanz, als das MDF-Gehäuse der Nordic Silver. Beide Materialien sind aufeinander abgestimmt, um Resonanzen zu minimieren

Bilder: Dynaudio

die verschiedenen Gesangsebenen hindurchhören kann.

Nach diesem Highlight lassen wir die Contour 60i auch mit modernen, tiefbasslastigen Produktionen weiterspielen. Viele zeitgenössische Pop-, Trap- und Elektronik-Tracks fordern das Bassfundament eines Lautsprechers erheblich mehr heraus, als klassische oder jazzige Aufnahmen. Besonders im Subbassbereich zeigt sich, ob ein System lediglich „viel Bass“ kann oder ob es kontrollierten, tiefreichenden und druckvollen Tiefgang reproduziert. Die Dynaudio Contour 60i ordnet sich eindeutig in die zweite Kategorie ein. Bei Stücken von Künstlern wie James Blake, Fred Again.. oder moderner elektronischer Filmmusik entstehen erschütternde, körperlich spürbare Basswellen, die – je nach Lautstärke – durchaus nachbarschaftliches Konfliktpotenzial aufweisen. Doch selbst wenn der Tiefton beeindruckend tief reicht, bleibt er stets strukturiert. Es gibt kein Wummern, kein Nachschwingen, keine Verschmierungen zwischen Oberbass und Subbass. Die beiden überarbeiteten Tieftöner zeigen hier eine tolle Souveränität. Gleichzeitig begeistern uns immer wieder die exzellente Bühnendarstellung und die Tiefe, mit der die Contour 60i moderne Produktionen interpretiert. Synthesizerflächen legen sich weich hinter die Lautsprecherebene, Vocals wachsen fast holografisch nach vorne, und Effekte wie Reverbs oder Delays lassen sich zielsicher orten. Der Lautsprecher schafft eine Atmosphäre, die den Hörer ins Geschehen hineinzieht und sogar komplex überproduzierte



Die Treiber der Contour 60i sind weitestgehend überarbeitet und haben teilweise eigene Gehäuse

Tracks transparent wirken lässt. So viel Lob die Contour 60i in klanglicher Hinsicht verdient, ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Dynaudio setzt am Terminal ausschließlich auf Single-Wiring. Für die meisten Anwender ist das vollkommen ausreichend, doch ambitionierte Bi-Amping-Fans hätten sich hier etwas mehr Flexibilität gewünscht. Angesichts der überragenden klanglichen Performance auf Referenzniveau fällt dieses Detail jedoch kaum ins Gewicht. ■

FAZIT

Die Contour 60i Nordic Silver zeigt ein-drucksvoll, wofür Dynaudio steht: Know-how, Leidenschaft und Liebe zum Detail. Ihr Technologieschatz ist groß, ihr Auftreten modern – doch ihr größter Trumpf ist der Klang. Die 60i spielt souverän, weit, tief und musikalisch, egal welches Genre sie fordert. Ein Lautsprecher, der bewegt und begeistert und zugleich ein Stück audiophiler Heimat bietet.

BESONDERHEITEN

- neue Technologien aus anderen Reihen
- Nordic Silver Sonderausführung

Vorteile	+ breite, tiefe Bühne + musikalischer, trennscharfer Klang
Nachteile	– nur Single-Wiring/Amping

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Dynaudio
Modell	Contour 60i Nordic Silver
Preis (UVP)	10 000 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	25,5 × 133 × 42 cm
Gewicht	50 kg
Informationen	www.dynaudio.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Bauform	3-Wege, Bassreflex
Impedanz	4 Ohm
Wirkungsgrad	88 dB @ 2,83V/1m
Frequenzverlauf	28 Hz – 23 kHz
Belastbarkeit	390 W
Raumempfehlung	von 25 m² bis 45 m²
individuelle Klangeinst.	ja
Eingänge	Lautsprecherklemmen

BEWERTUNG

Basswiedergabe	<div></div>	20/20
Mittenwiedergabe	<div></div>	20/20
Höhenwiedergabe	<div></div>	19,5/20
Räumlichkeit	<div></div>	10/10
Wiedergabequalität	<div></div>	69,5/70
Ausstattung/Verarbeitung	<div></div>	9/10
Benutzerfreundlichkeit	<div></div>	9,5/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		88 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis	<div></div>	Referenzklasse 97%